

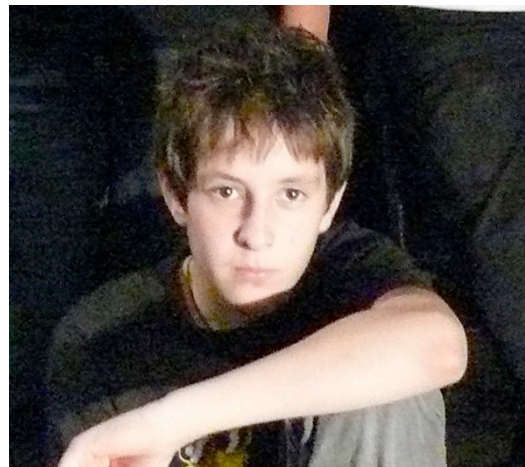
Bist Du sicher?

Soziale Integration durch Politische und Kulturelle Bildung

Projekt EJ 2010 und zusätzliches Bosnien-Projekt

Neues politisch-interkulturelles Theater-/Tanz-/Filmprojekt des Instituts für Angewandte Kulturelle Bildung zum Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung – EJ 2010. In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule und dem PATHOS Transport Theater, München. Zusätzliche Workshoppreise nach Bosnien zur politischen und kulturellen Bildung.

„Tatort Klassenzimmer“ betitelt die Süddeutsche Zeitung am 21.9.09 eine Auflistung der Amokläufe von Schülern in Schulen der letzten Jahre. Die Täter sind überwiegend zwischen 14 und 16 Jahre alt. Amokläufe in Schulen sind krasse Beispiele für Situationen von sozialer Isolation und ihre extremen Auswirkungen. Abgesehen von der wichtigen Diskussion über Sicherheitsvorkehrungen fragen wir uns andererseits, wie wir Kinder und Jugendliche schützen können, damit sie nicht verzweifeln und aus der Gemeinschaft ausbrechen. Was sind Gründe, warum sie in Gemeinschaften wie Familie, Freundeskreis oder Schule sicheren Halt verlieren und in die Isolation treiben, und was können wir dagegen tun?



Das Institut für Angewandte Kulturelle Bildung, IAKB, entwickelt mit seinem neuen Projekt „Bist Du sicher?“ zusammen mit Schülerinnen und Schülern aus der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule, WBG, München, im sozialen Brennpunktbereich der Stadtviertel Harthof-Hasenberg-Milbertshofen, dem Haupteinzugsbereich der Schule, ein neues Theater-/Tanz-/Filmprojekt. Thema: Interkulturelle Auseinandersetzung, Armut, Gewalt, Liebe und Integration.

In der Probenarbeit gehen wir Fragen nach unseren sozialen, politischen und kulturellen Identitäten nach. "Wer bin ich? Woran glaube ich? Wo komme ich her, wo gehe ich hin? Was bedeutet arm, und wer ist reich? "

Wir recherchieren mit der Filmkamera im Stadtteil in Familien und Gemeinschaften, in denen die am Kurs teilnehmenden Jugendlichen aktiv sind.



Bei dem Projekt geht es darum, gerade in einem Brennpunktviertel qualitativ hochwertige politische, sozial- und kulturpädagogische Bildungsangebote nachhaltig zu verankern. Der gesellschaftspolitische Auftrag lautet, Kinder und Jugendliche, die oft in benachteiligten familiären wie kulturellen Verhältnissen leben, Entwicklungschancen zu geben.



Aus den Begegnungen, Recherchen, Fragen und Kontroversen entwickeln wir interkulturelle Szenen und Geschichten für unser neues gesellschaftspolitisches Theater-/Tanz-/Filmprojekt.

Am neuen Projektkurs nehmen 30 Jugendliche und junge Erwachsene aus 13 verschiedenen Herkunftsländern, Gläubige der Weltreligionen: Christentum, Orthodoxes Christentum, Islam, Judentum sowie Schüler, die sich als "Atheisten" verstehen, teil.

Eine Besonderheit an diesem Projekt liegt darin, dass Kinder verschiedenen Alters gemeinsam an einem eigenen Stück arbeiten. Auch die mitarbeitenden Erwachsenen kommen aus unterschiedlichen Professionen: Künstler, Kulturpädagogen, Schul- und Sozialpädagogen. Sie arbeiten gemeinsam thematisch an der interkulturellen wie politischen Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler und greifen die künstlerische Arbeit im Unterricht auf. So kann das Projekt auf die ganze Schule wirken zur Integration anderer Kulturen und sozialpolitischen Lebenswelten.



Mittel und Methoden des Theaters, Tanzes und Films formen aus der höchst heterogenen Gruppe ein Ensemble, das auf öffentlichen Bühnen bestehen kann. Auf ihrem Weg zur Selbstbehauptung im Scheinwerferlicht lernen wegen ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft benachteiligte Kinder Respekt und Toleranz im Umgang miteinander.

Das Projekt stärkt Selbstwertgefühl und Willenskraft. Die gemeinsame, prozesshafte und auf eine Premiere hin zielgerichtete Arbeit fordert und fördert höchste Konzentration, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit. Fähigkeiten, die kognitive Leistungen steigern und den Einstieg und Behauptung im Berufs- und Gesellschaftsleben wesentlich erleichtern.

Das Projekt unterstützt die Loslösung von Abhängigkeiten oder fest gefügten Rollen, die Integration von Außenseitern, den Mut zu Ausdrucks- und Gestaltungswillen sowie das Fördern besonderer Begabungen.

Es ermutigt ängstliche Kinder und baut Aggressionen, politische wie kulturelle Differenzen oder sprachliche Probleme ab und wirkt als Methode der Sucht- und Gewaltprävention.

Das neue Projekt „Bist Du sicher?“ des IAKB ist gleichzeitig Teil einer neuen Entwicklung und Öffnung der Schule für die soziale, politische, integrative, kulturelle und künstlerische Erziehungs- und Bildungsarbeit.



Zusätzlich zur laufenden Projektarbeit EJ 2010 ist ein Kooperationsprojekt mit einer Schule in Velika Kladusa, Bosnien, geplant, zur politischen und interkulturellen Workshoparbeit mit christlichen und muslimischen Jugendlichen mit den künstlerischen Mitteln Theater, Tanz, Fotografie und Film.

Bosnien-Projekt Velika Kladusa, 26.5.-2.6.2010

Reise nach Velika Kladusa, Bosnien, im Grenzgebiet zu Kroatien, zur interkulturellen und politischen Workshoparbeit mit christlichen und muslimischen Jugendlichen mit den künstlerischen Mitteln Theater, Tanz, Fotografie und Film. In Zusammenarbeit mit der Theatergruppe der Schule „25. November“ in Velika Kladusa.

In diesem Jahr haben wir die kulturellen Welten der Teilnehmer im Blick, ihre soziale Herkunft, ihre Rituale sowie gesellschaftspolitischen Denk- und Handlungsweisen. Ihre unsichere Situation zwischen arm und reich, zwischen Heimat- und Gastland, Familientradition und europäischer Integration. Themen, die sehr aktuell sind. Unser Projekt hat künstlerischen Anspruch und möchte möglichst direkt und nachhaltig zur Integration, Toleranz und Verständnis zwischen den Kulturen und sozialpolitischen Lebenswelten beitragen.

Dazu gehört, dass sich die Jugendlichen an ihren Orten begegnen. Dieses Jahr möchten wir Schülerinnen und Schüler mit der Filmkamera besuchen und deren kulturelle Besonderheiten und Lebensumstände in einem im Balkankrieg sehr umkämpften Gebiet untersuchen.

Die Besuche und Gespräche sind Teile der Recherchearbeit für unser Projekt, das dieses Jahr neben Theater- und Tanzszenen aus dokumentarischen und gespielten Filmbeiträgen bestehen kann. Wir sind sozusagen künstlerische wie sozialpolitische Kultur- und Integrationsforscher mit Theater, Tanz, Film und Fotografie.

Wir stellen fest, dass viele Schüler einerseits hier in Deutschland ihre Heimat gefunden haben, zum Teil hier geboren sind, und sich gleichzeitig sehr stark mit ihren Wurzeln, der kulturellen Herkunft der Eltern und Verwandten in den jeweiligen Ländern identifizieren. Es fällt ihnen oft sehr schwer zu ihren interkulturellen Identitäten zu finden. Auf ihrer Suche, umschrieben mit unserem Projekt-Titel: „Bist Du sicher?“ treffen sie oft auf Unverständnis, Intoleranz, Hass oder Gewalt, die wiederum leider oft Auslöser von Aggressionen, zum Beispiel in der Schule, sind, die sie gegen sich oder andere richten. Aktuelle Beispiele gibt es jederzeit, nicht erst seit dem Krieg in Ex-Jugoslawien.



Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und zur Vertiefung und Weiterführung unseres Projektes möchten wir gerne einmal im Jahr Schülerinnen und Schülern an ihren kulturellen und sozialpolitischen Wurzeln in anderen Ländern besuchen und kennen lernen. Dieses Jahr könnten wir eine Stadt in einem umkämpften Gebiet in Bosnien besuchen, in dem 90% Muslime wohnen. Wir kommen nicht als Touristen. Eine Schülerin des Kurses, die mit ihrer Familie in München lebt, kommt ursprünglich aus der bosnischen Kreisstadt. Dort leben und arbeiten sehr viele ihrer Verwandten. Wir möchten dort Teile unserer Arbeit vorführen und zusammen mit Jugendlichen aus der Schule „25. November“ in Velika Kladusa Theater-/Tanz-/Film und Fotografie Workshops durchführen und zeigen. Direktor der Schule: Herr Sakib Selimovic.

Familienmitglieder der Schülerin in Velika Kladusa organisieren für uns ein Haus mit Unterkünften für sechs Erwachsene und zehn Jugendliche (13-16 Jahre). Wir haben dort die Möglichkeit, gemeinsam zu kochen und zu essen. Wir können Räumlichkeiten der nahe gelegenen Schule für Proben und Workshops nutzen. An der Workshoparbeit nehmen auch 10 Mitglieder der bosnischen (Schüler-) Theatergruppe teil.

Wir stellen uns einen Reiseplan vor, der vormittags Workshop, Mittag- oder Abendessen, dann Exkursionen in die Stadt, Gemeinde, Natur, zu Sehenswürdigkeiten oder Veranstaltungen, beinhaltet, die mit muslimischer oder bosnischer Kultur sowie mit den noch sichtbaren und schmerzenden Kriegswunden zu tun haben.



Wir recherchieren mit Film und Fotografie Gegensätze von arm und reich und reflektieren über unsere kulturelle, soziale und politische Situation unserer Gastgeber sowie zu Hause in München. Am Ende der Reise zeigen wir in Velika Kladusa kein fertiges Stück, sondern Ausschnitte, die aus der Arbeit entstanden sind.



Die künstlerische Arbeit und gesellschaftspolitische Recherche filmen wir mit Video. Es entsteht ein Dokumentarfilm. Einzelne Szenen, Tänze und Filmausschnitte aus der Arbeit fließen wiederum ins Gesamtprojekt „Bist Du sicher?“. Teile der Arbeit zeigen wir in diesem Jahr am 23. Juni 2010 im Rahmen des Theater-/Tanzfestivals „Rampenlichter“ im Theater „schwere reiter“, München.

Die Uraufführung des Gesamtprojekts „Bist Du sicher?“ findet am 3. Oktober 2010 im „PATHOS Transport Theater“, München, statt.

Unser Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt, das heißt, wir planen die künstlerisch-kulturpädagogische Arbeit in den nächsten Jahren in dieser Form fortzuführen und zu intensivieren. Auch als Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Interkulturellen Bildung an Schulen.

Für das Jahr 2011 ist die Fortsetzung des Projektes und eine interkulturelle Studien- und Workshopreise in eine kurdische Region geplant, wieder in Verbindung mit einer konkreten persönlichen und familiären Kooperations-/Anschlussmöglichkeit. Einige Schülerinnen des Projektkurses stammen unter anderem aus dem Irak oder der Türkei.



Methode/Konzept

Das Institut für Angewandte Kulturelle Bildung, IAKB, ist zugleich Theater, Lernort und Forschungs-Einrichtung. Künstler und Kulturpädagogen entwickeln neue ganzheitliche Bildungskonzepte. Sie verknüpfen die Bereiche Kunst, Kultur, Jugendarbeit, Politische Bildung sowie Schule und entwerfen eine innovative Lernkultur.

Mit künstlerischen Methoden entstehen modellhafte Theater-Tanz-Filmprojekte, gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Regisseuren, Schauspielern und Tänzern. Die jungen Menschen stehen dabei im Mittelpunkt, ihre Erfahrungen, Wünsche, Träume und kulturellen Identitäten.

Wir legen großen Wert auf den inhaltlichen Bezug zu den sozialpolitischen Lebenswelten und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Entwicklung der Geschichten und des gesamten Probenprozesses.



Wir schaffen mit künstlerischen Mitteln Möglichkeitsräume für Politische und Kulturelle Bildung in und außerhalb der Schule. Mit Methoden des „Szenischen Handelns“ (http://www.iakb.de/Texte/Text_Biburger_Internet.pdf) entstehen neue nachhaltige Lernkulturen und eine hohe Qualität künstlerischer Darstellung. Aufführungen der Inszenierungen finden in der Schule, an Theatern und Orten, die zeitlich begrenzt als Theater eingerichtet werden, statt.



Weitere Informationen, zum Beispiel zur letztjährigen Uraufführung von „Glaubst Du? – Wer bin ich?“, unter: <http://www.iakb.de/Projekte>

Auszeichnungen

25. Februar 2010, Konferenzzentrum, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Mit neuem Mut – Europäisches Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Auswahl des Projekts „Bist Du Sicher?“ als europäisches Modellprojekt. Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen begrüßt die bundesweit ausgewählten und von der Europäischen Union im Jahr 2010 in Deutschland geförderten 40 Projekte.

18. Mai 2009, Rathausgalerie, Rathaus Marienplatz, München

Kultur.Forscher!

Aufnahme des IAKB und seines Kooperationsprojekts mit der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule als bundesweites Modellprojekt der „Kultur.Forscher!“, gefördert von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie der PWC-Stiftung.

2. Juni 2008, Berlinische Galerie, Berlin

Lebenskunst lernen - Mehr Chancen durch Kulturelle Bildung

Aufnahme des IAKB in bundesweites Modellprojekt der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, BKJ, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

13. September 2007, Französischer Dom, Berlin

Preisträger bei "Mixed up!"

Bundesweiter Kulturpreis der BKJ für Münchner Hautschulprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das IAKB und seine Kooperationspartner - die Initiatoren des Münchner „Modellprojekts an der Hauptschule Perlacher Straße" - erhielten den Kulturpreis für ihr „bemerkenswertes kulturpädagogisches Konzept sowie die gelungene Form der Zusammenarbeit mit einer allgemein bildenden Schule“.

28. September 2006, Neue Philharmonie, Berlin

Preisträger bei "Kinder zum Olymp!"

Bundespräsident Köhler ehrt Münchner Schule und ihre Kooperationspartner beim bundesweiten Wettbewerb "Kinder zum Olymp!" mit dem Preis in der Kategorie Tanz. Hochschulen evaluieren die kulturpädagogische Arbeit.

Aktuelle Publikationen

Biburger, Tom / Wenzlik, Alexander (Hrsg.): **Ich hab gar nicht gemerkt, dass ich was lern'**. Untersuchungen zur künstlerisch-kulturpädagogischen Lernkultur in Kooperationsprojekten mit Schulen, Kopäd Verlag, München 2009, 300 S.

Biburger, Tom / Wenzlik, Alexander: **Untersuchungen zur Lernkultur im ,Praxisforschungsprojekt – Leben lernen'**, in: „Kulturelle Bildung“, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, BKJ, Remscheid, Heft Nr. 3, 2009, S. 63-64

Biburger, Tom / Hill, Burkhard / Wenzlik, Alexander (Hrsg.): **Lernkultur und Kulturelle Bildung**. Veränderte Lernkulturen als Kooperationsauftrag an Schule, Jugendhilfe, Kunst und Kultur,“ Kopäd Verlag, München 2008, 190 S.

Wenzlik, Alexander / Wunderlich, Monika / Korp, Sebastian / Biburger, Tom (Hrsg.): **Praxisforschungsprojekt – Leben lernen**. Handreichung zur kulturpädagogisch-künstlerischen Praxis und zur Zusammenarbeit von Schule und künstlerisch-kultureller Kinder- und Jugendarbeit, München 2008